

(Gute) Arbeit

IAT-Studie in NRW: Vereinbarkeit von Beruf und Pflege lohnt sich für Unternehmen

Institut Arbeit und Technik

Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ist ein zentrales Zukunftsthema für Unternehmen. Gleichzeitig spielen Unternehmen eine zentrale Rolle als Ort zur Gestaltung von Vereinbarkeit. Die aktuelle Studie „Wie gestalten Unternehmen in NRW Vereinbarkeitsstrukturen von Beruf und Pflege?“ des Instituts Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen zeigt, welche positiven Effekte sich daraus für Unternehmen in Nordrhein-Westfalen ergeben. Die Untersuchung wurde vom Servicezentrum des Landesprogramms Vereinbarkeit von Beruf und Pflege NRW beauftragt und bietet wertvolle Einblicke in die Erfahrungen von 341 Unternehmen im gesamten Bundesland.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844852>

Investitionen statt Druck: WSI skizziert nachhaltige Strategien zur Fachkräftesicherung

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Analyse Investitionen statt Druck: WSI skizziert nachhaltige Strategien zur Fachkräftesicherung In der Debatte über die Fachkräftesituation behaupten manche, es brauche nur mehr „Druck“, um das Arbeitskräfteangebot zu erhöhen. Genannt werden etwa Kürzungen beim Bürgergeld oder eine Erhöhung des Rentenalters. Doch solch vereinfachte Positionen gehen an der Realität des deutschen Arbeitsmarktes vorbei, ergibt eine neue Kurzanalyse des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, die den aktuellen Forschungsstand erschließt.*

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news845093>

IAB-Arbeitsmarktbarometer: Flaute hält auch 2025 an

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer sinkt im Vergleich zum Vormonat abermals um 0,3 Punkte und verzeichnet damit den vierten Rückgang in Folge. Mit 99,2 Punkten steht der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) im Dezember auf dem niedrigsten Stand außerhalb der Corona-Pandemie. Das European Labour Market Barometer fällt minimal um 0,1

Punkte und liegt mit 98,9 Punkten ebenfalls im pessimistischen Bereich.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news845218>

Krankenstände: Strukturelle Ursachen angehen statt riskanter Scheinlösungen

Hans-Böckler-Stiftung

Aktuelle Analyse Krankenstände: Strukturelle Ursachen angehen statt riskanter Scheinlösungen

Der Krankenstand in Deutschland befindet sich auf einem Hoch. Das liege, so ein gängiges Vorurteil, auch an Beschäftigten, die die Regelungen zur Lohnfortzahlung ausnutzen. Nach Analyse von Dr. Eike Windscheid-Profeta, Sozialexperte der Hans-Böckler-Stiftung, ist diese These nicht plausibel.*

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news845447>

Klima & Sozial-ökologische Transformation

Wie die deutsche Industrie bis 2045 zukunftsfähig werden kann

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Die deutsche Wirtschaft steckt in einer Krise, gleichzeitig verschärft sich die globale Klimakrise.

Damit sich die deutsche Industrie zukunftsfähig aufstellen kann, muss ihre Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden. Dies geht einher mit der Chance, international eine Vorreiterstellung im Bereich der klimaneutralen Zukunftstechnologien einzunehmen. Dafür haben das Wuppertal Institut und die Universität Kassel im Rahmen der Agora-Studie "Klimaneutrales Deutschland – Von der Zielsetzung zur Umsetzung" einen Zielpfad für die Transformation des Industriesektors erarbeitet: Die Forschenden skizzieren, wie die Produktion in Deutschland bis 2045 klimapositiv werden kann.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844892>

Bürger*innen wünschen sich finanziell erschwingliche Alternativen zu fossilen Technologien anstatt Bargeld

Technische Universität Berlin

Wissenschaftsteam plädiert für neues Denken in der Ausgestaltung von Investitions- und Subventionsprogrammen in der Klimapolitik

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news845114>

Klimaneutralität: Wo Deutschland mehr Tempo aufnehmen muss

Bertelsmann Stiftung

Im Pariser Klimaabkommen haben sich die Staaten zu Klimaneutralität bis 2050 verpflichtet. Aber mit wieviel Nachdruck arbeiten die OECD- und EU-Staaten an diesem Ziel? Im Ländervergleich am besten aufgestellt sind Schweden, Dänemark und Finnland, aber auch Spanien. Deutschland liegt im Gesamt-Ranking auf Platz sieben und müsste seine Anstrengungen bei der Energiewende und beim Übergang zu einer zirkulären Wirtschaft verstärken. Den weitesten Weg vor sich haben Kanada, Australien, Israel, Polen und Ungarn. Das zeigt ein Fortschrittsmonitoring der Bertelsmann Stiftung, das die Effektivität der Politikansätze bei Klimaschutz, Energiewende und zirkulärer Wirtschaft vergleicht.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844906>

Nachhaltigkeit kein wichtiges Kriterium bei der Vergütung von Top-Managern

Eberhard Karls Universität Tübingen

Internationales Forscherteam wertet Daten zur Entlohnung von europäischen Konzernvorständen aus – Nachhaltigkeitskriterien beeinflussen nur minimal die leistungsabhängige Bezahlung

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news845109>

Digitalisierung & KI

Anerkennung für das Ehrenamt: KI-basierter PR-Assistent für mehr Sichtbarkeit

IU Internationale Hochschule

Das Projekt Comms4Good erforschte in einer Studie, wie gemeinnützige Organisationen ihre Öffentlichkeitsarbeit gestalten und was sie dafür benötigen. Darauf basierend entstand ein virtueller PR-Assistent, der Vereinen und sozialen Organisationen kostenfrei zur Verfügung steht.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844914>

Politik & Gesellschaft

Trotz Anstiegs liegt die Inflation für 8 von 9 Haushaltstypen bei oder unter 2 Prozent, EZB sollte Zinsen weiter senken

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Werte des IMK Inflationsmonitors Trotz Anstiegs liegt die Inflation für 8 von 9

Haushaltstypen bei oder unter 2 Prozent, EZB sollte Zinsen weiter senken Die Inflationsrate in Deutschland ist im November gegenüber Oktober von 2,0 auf 2,2 Prozent gestiegen. Damit lag sie wieder etwas über dem Inflationsziel der Europäischen Zentralbank (EZB) von zwei Prozent – dieses wird sie aber bereits im ersten Halbjahr 2025 auch dauerhaft erreichen.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news844912>

Frauen mit Migrationshintergrund am häufigsten von Altersarmut betroffen

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg

Erste Ergebnisse des Regensburger Armutsberichts zeigen: Die Altersarmut in Regensburg ist im bayernweiten Vergleich hoch. Vor allem Frauen sowie Migrantinnen und Migranten sind davon am häufigsten betroffen.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news845409>

Steigende Mieten und ihre politische Dimension: Sozial Schwächere in Ballungsräumen wenden sich der AfD zu

Universität Mannheim

In den urbanen Zentren tut sich die AfD bisher schwerer als im ländlichen Raum. Doch mit steigenden Mieten punktet sie auch in den Städten – allerdings nur bei den Verlierer*innen dieser Entwicklung. Eine politikwissenschaftliche Studie zeichnet ein differenziertes Bild.

Link Deutsch: <https://idw-online.de/de/news845540>